

Presse Information

Best of Bingen

Internationale Künstler in einzigartiger Besetzung

Bingen, 5/2010. Einmal im Jahr kommt die kleine Stadt Bingen ganz groß raus und verwandelt sich in einen Treffpunkt für Menschen aus aller Welt. Völlig neue Töne erklingen in den alten Gassen. Wortfetzen in ungewohnten Sprachen schwirren durch die Luft. Wer ihnen folgt, ist immer auf dem richtigen Weg, denn „Bingen Swingt“ auf vielen Bühnen – überall in der Stadt. Das internationale Jazz Festival bringt auch Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären – Gäste und Künstler, Alt und Jung, Jazz-Begeisterte über alle Grenzen hinaus. Verbindendes Element ist ihre Begeisterung für die Musik, ihre Leidenschaft für den Jazz in allen seinen Ausprägungen und Musikrichtungen. Vom 25. bis 27. Juni 2010 ist es wieder soweit.

Vier Saxophonisten treffen sich am Festival-Samstag kampflös in Bingen zum „Tenor Sax Battle“. Battlefield ist die vielleicht schönste Bühne der Stadt – das Rhein-Nahe-Eck. Die Kulisse ist im wahrsten Sinne des Wortes romantisch, denn hier am Ufer des mächtigen Rheinstroms wurde die vielzitierte Rhein-Romantik geboren. Die Akteure sind in Jazz-Kreisen bestens bekannt: Heinz von Hermann, Leiter der Jazz-Abteilung am Landeskonservatorium in Klagenfurt, Peter Weniger, künstlerischer Direktor des Jazz-Instituts Berlin, Jürgen Seefelder, Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, und Wilson de Oliveira aus Uruguay, lange Zeit Saxophon Solist der HR Bigband. Mit ihren vier Saxophonen kommunizieren sie, rufen sich gegenseitig Botschaften zu und ins Publikum hinein. Virtuoso, ergreifend, einmalig. Vier echte Profis – soviel Sax gab's noch nie in Bingen.

Eine weitere Jazzformation, die sich in Bingen finden wird, setzt ein Instrument ein, das zu den klassischen Instrumenten des Jazz gehört: Das Vibraphon. Es wird den Schlaginstrumenten zugeordnet und erinnert an ein großes, weiterentwickeltes Xylophon mit Fuß-Pedalen. Während einer Aufnahme in den NBC-Studios in Los Angeles entdeckte Louis Armstrong ein Vibraphon. Er bat Lionel Hampton, es zu spielen. Das war der Anfang einer Leidenschaft und der Beginn der musikalischen Karriere des Vibraphons. Beim „Vibraphone Summit“ am Sonntag, den 27. Juni, in Bingen treffen sich Martin Breinschmid aus Wien, Frits Landesbergen aus Holland und Dizzy Kirsch aus Deutschland. Die drei international anerkannten Musiker präsentieren die volle Bandbreite dieses legendären Instruments. Und: Man darf auch gespannt sein, wie sich die Musik der drei großen Jazzer im Trio anhören wird. Never heard – so noch nie gehört. Bisher noch nicht. Aber bald in Bingen. Und noch einmal bildet das Rhein-Nahe-Eck die Kulisse.

Presse Information

Alle Veranstaltungen sind nach Erwerb des Festival-Buttons frei zugänglich. Anmelden muss man sich nur für das Jazz-Frühstück mit dem Jazzer Patrick Artero und dem „Center piece Quintett“ am Festival-Sonntag um 11.00 Uhr in der „Binger Rheinresidenz“.

Weitere Informationen, sowie Zimmerreservierungen, die dringend empfohlen werden, im Jazzbüro „Bingen Swingt“, Tel. 06721 184 206. News auch im Internet unter www.bingen-swingt.de

Informationen, Fotos und Karten für die Presse: Lydia Malethon & Joachim Piszczan, PR Profitable, Telefon 0611 166 96 15 oder 0611 360 95 69, e-mails: l.malethon@pr-profitable.de oder j.piszczan@pr-profitable.de